

Durchwachsener Erfolg für Wiener Studentengruppe... Facebook ändert weltweit Datenschutzrichtlinie

Wie Facebook heute bekannt gegeben hat, wird die weltweite Datenschutzrichtlinie des Unternehmens abgeändert. Das ist der bisher größte Teilerfolg der Studentengruppe „europa-v-facebook.org“, welche derzeit einen Rechtsstreit mit Facebook führt. Max Schrems, Sprecher der Gruppe: *„Wir freuen uns natürlich extrem, dass wir mit ein paar Anzeigen diesen Weltkonzern dazu zwingen die Richtlinie zu ändern. Gleichzeitig sind wir vom Inhalt der Änderungen wenig begeistert. Facebook nimmt sich nun sogar noch mehr raus als zuvor. Das Motto scheint zu sein: Ein Schritt vorwärts, zwei zurück!“*

Auslöser. Hintergrund für die Änderungen sind die Auflagen der irischen Datenschutzbehörde, die in einem ersten Bericht vom 21. Dezember 2011 Facebook zu massiven Verbesserungen der Datenschutzrichtlinie aufgerufen hat (siehe [Bericht](#), Seite 42). Diese Verbesserungen hätten laut dem Bericht schon mit 31. März 2012 erfolgen sollen, Facebook hatte diese Frist aber bisher ignoriert.

Verbesserung? Nach dem ersten Studium der neuen Bedingungen können wir bisher keine Verbesserungen entdecken. Max Schrems: *„Auf den ersten Blick scheint Facebook die von uns aufgedeckten illegalen Praktiken nun einfach ‚weiß waschen‘ zu wollen in dem man sie in die Richtlinie schreibt. Das ist natürlich transparenter, aber eigentlich ein Schritt in die falsche Richtung. Viele Fragen bleiben aber weiterhin offen. Auch mit der neuen Datenschutzrichtlinie scheint es für einen normalen Nutzer unmöglich auf einen Blick zu erkennen, was Facebook genau mit den Daten tut.“*

Gehören die Daten noch uns? Vollkommen neu ist Facebooks Aussage zur Frage wer für die einzelnen Seiten zuständig ist. In den neuen Bedingungen ist nun Facebook der „controller“ für alles auf Facebook. Diese „kleine“ juristische Änderung bedeutet, dass der Nutzer alle Rechte an den Daten verliert. Bisher wurde davon ausgegangen, dass der Nutzer „controller“, also Verantwortlicher für das eigene Profil ist. Max Schrems: *„Dieser kleine Satz ist Datenschutzrechtlich eine vollkommene Enteignung der Nutzer. Der Nutzer hat dann keine Rechte mehr über die Daten.“*

Alternativvorschläge. Facebook sagt in seinen Datenschutzbestimmungen, dass wenn 7.000 Nutzer gleichlautende Vorschläge abgeben, sie diese Vorschläge zu einer Abstimmung bringen. Diesen Mechanismus will europa-v-facebook.org nutzen, um die vorgeschlagenen Änderungen massiv zu verbessern. Ab sofort sind unter www.our-policy.org Verbesserungsvorschläge online. Max Schrems: *„Wir wollen hier Facebook mit seinen eigenen Mitteln schlagen. Wenn wir in den nächsten 7 Tagen 7.000 Kommentare zusammenbringen, hat Facebook ein echtes Problem. Wir rufen alle Nutzer auf, sich auf our-policy.org zu informieren und uns zu unterstützen!“*

Börsengang. Der Zeitpunkt der Änderungen scheint genau gewählt. Kurz vor dem Börsengang will Facebook die Probleme, die das Unternehmen im Datenschutz hat „kaschieren“. Max Schrems: *„Es ist natürlich für Facebook wichtig, dass Investoren glauben, dass die bisherige ‚Datenveruntreuung‘ so weitergehen kann wie bisher.“* Dabei ist das Unternehmen noch immer sehr weit weg vom europäischen Datenschutz.

Zukunft von Facebook. Es ist absehbar, dass auf das Unternehmen noch massive Einschränkungen und Reglementierungen innerhalb der nächsten Jahre zukommen. Vor allem die europäische Kommission machte bisher deutlich, dass sie dem Treiben von Facebook nicht mehr weiter zusehen will. Eine zunehmende Zahl diskutiert nun auch die Möglichkeit einer „Öffnung“ von Facebook über einen offenen Standard, welcher es Nutzern erlaubt einen anderen Anbieter zu wählen, aber trotzdem noch mit Freunden auf Facebook zu kommunizieren. Ein solcher Ansatz wäre für Regulierung in der EU typisch und würde für eine echte Konkurrenz sorgen.

Lange noch nicht am Ziel. Für uns ist nach dieser weitem Etappe das Verfahren in Irland leider noch bei weitem nicht aus. In den meisten Punkten ignoriert Facebook weiter die europäischen Gesetze. Wir werden daher den Kampf fortsetzen und darauf bestehen, dass die irische Datenschutzbehörde dafür sorgt, dass alle Nutzer auch alle Rechte erhalten, wenn sie „Social Media“ verwenden. Da ein solches Verfahren relativ teuer werden kann, haben wir nun den Verein „europe-v-facebook.org“ gegründet, der Spenden für einen Rechtsstreit in Irland sammelt ([Link](#)). Wir hoffen auf zahlreiche Unterstützung, da ein Kampf vor den Gerichten für uns als Studenten nicht mehr finanzierbar ist.

WEITERE INFOS:

Allgemein Presseinfo zu „europe-v-facebook.org“, Fotos und Kontaktdaten:

<http://www.europe-v-facebook.org/DE/Presse/Presse.pdf>

E-Mail (bevorzugt): media@europe-v-facebook.org

Telefon: +43 664 4954735 (Wir können leider nicht immer alle Anrufe beantworten!)